

09.04.2025 – 14:18 Uhr

mooh stärkt eigenen Absatz

Medienmitteilung

mooh stärkt eigenen Absatz

An der 9. Generalversammlung blickte die mooh Genossenschaft auf ein erfolgreiches, aber auch herausforderndes Jahr 2024 zurück. Grosse Mengenverschiebungen erforderten eigene Lösungen, um den Milchpreis stabil zu halten. Die Mitglieder profitieren zudem von einer Milchgeldnachzahlung.

Am 9. April 2025 fand die 9. Generalversammlung der mooh Genossenschaft in Brunegg statt. Präsident Martin Hübscher blickte auf ein herausforderndes, aber auch wegweisendes Jahr 2024 zurück. Schwierige Wetterbedingungen für die Produzentinnen und Produzenten, Absatzverluste und Preisdruck beschäftigte die mooh. «Mit eigenen Lösungen und neuen Absatzkanälen konnten wir die Milchpreise im anspruchsvollen Umfeld stabil halten», sagt Hübscher. Dies zeige erneut, wie wichtig die Unabhängigkeit der Genossenschaft in den Händen der Milchproduzentinnen und -produzenten ist. «Die zentrale Aufgabe von mooh ist und bleibt, dass ihre Mitglieder mit der Milchproduktion nachhaltig Geld verdienen», bekräftigt Hübscher. Rund 250 Teilnehmende verfolgten die Versammlung vor Ort.

Rauer Wind im Rohmilchverkauf

Im Lagebericht 2024 zeigte René Schwager, Geschäftsführer von mooh, die eindrücklichen Mengenverschiebungen weg von grossen Kunden hin zu eigenen Projekten. «Mit der Herstellung von Käse und dessen Export, sowie mit unserem Milchpulverprojekt haben wir einen grossen Beitrag zur Milchregulierung 2024 geleistet», erläutert Schwager. Käse werde dafür immer wichtiger. mooh konnte ihre Exportkompetenz im Käse nutzen, fand schnell eigene Lösungen und stabilisierte so den Milchpreis im Jahr 2024. Die Strategie zahlt sich aus: Das Jahresergebnis erlaubt eine Milchgeldnachzahlung von rund CHF 600'000. «Wir sind nicht gewinnorientiert – was wir erwirtschaften, fliesst zurück zu unseren Mitgliedern», betonte Schwager. Die Nachzahlung erfolgt auf die gelieferte Menge im November 2024 mit 1.5 Rp./kg für ÖLN Silomilch. Auch im Bereich Nachhaltigkeit gibt es erfreuliche Nachrichten. Im Klimaprojekt wurden für die ersten beiden Projektjahre knapp 15'000 CO₂-Zertifikate generiert und sind nun im Verkauf.

Unabhängig bleiben

Im Anschluss an die Versammlung hielt Prof. Dr. Matthias Schick vom Strickhof Lindau ein Referat zum Thema «Automatisierung, Smart Farming und KI – machen diese Technologien auch den Bauern glücklich?». Schick stellt in seinem Referat klar. «Automatisierung, Smart Farming und KI können unterstützend und ergänzend zum Betriebserfolg beitragen. Wir können damit Freiräume schaffen, sollten aber versuchen, uns nicht davon abhängig zu machen».

Zum Abschluss wurde unter allen Teilnehmenden vor Ort noch ein Kuhkalb verlost. Wir gratulieren herzlich Andreas und Christian Rüegg aus Bauma (ZH) zur Wahl des Brown Swiss Kalbes mit dem Namen moohly.

Über die mooh Genossenschaft

Die mooh Genossenschaft ist mit rund 3600 Milchproduzentinnen und -produzenten eine führende Milchproduzentenorganisation in der Schweiz. Sie ist in 20 Kantonen in der West-, Nord- und Ostschweiz tätig. Als unabhängige Vermarktungsorganisation bietet mooh eine nachhaltige und zukunftsorientierte Zusammenarbeit für Milchproduzent/innen und Milchverarbeiter. Täglich transportiert sie rund 1,5 Mio. kg Milch zu ihren Kunden. Damit stellt mooh den Absatz der Milch ihrer Mitglieder und die Rohstoffverfügbarkeit für die Schweizer Molkereien sicher. Zur mooh Genossenschaft gehören sowohl die Käserei Laubbach AG in Waldkirch (SG), sowie die swissmooh AG in Winterthur (ZH).

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Martin Hübscher, Präsident des Verwaltungsrates, +41 58 220 34 50

Daniel Schreiber, Vizepräsident des Verwaltungsrates, +41 58 220 34 51

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100054062/100930398> abgerufen werden.